Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 15

Werbung

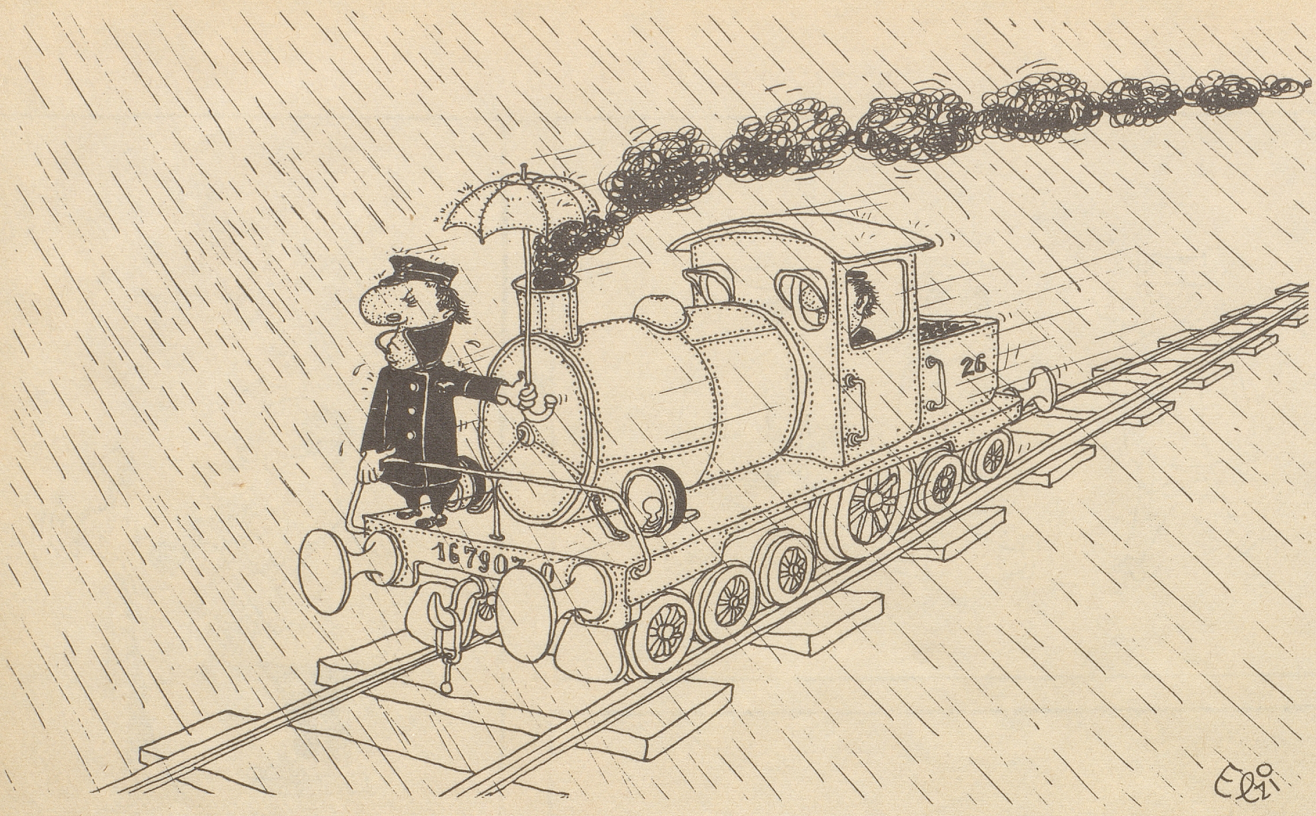
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Unsere Zeit im Urteil ihrer Schriftsteller ...

Henry Miller: «Unser heutiges Leben ist ein Albdruck mit Klimaanlage.»

▪

Aldous Huxley: «Es ist eine bestürzende Vorstellung, daß die Welt von Menschen gelenkt wird, die keine Ahnung von Physik haben.»

Eine Turnus-Produktion
im Theater am Hechtplatz
Zürich

César Keiser
Ines Torelli Paul Bühlmann
Ulrich Beck Doris Ebner

vermisst wird...

eine cabarettistische Burleske
von Karl Suter und Hans Gmür
mit Musik von Hans Möckel
und Bildern von Wolf Barth

Premiere
18. April

John B. Priestley: «Die öffentliche Meinung ist wie ein Schnupfen: sie wird durch Ansteckung übertragen.»

▪

Arthur Miller: «Wir haben eine Welt entwickelt, die für alle großartig ist – nur nicht für die Menschen.»

▪

Jean Cocteau: «Träume sind der Rohstoff der Dichter und der Revolutionäre.» – «In der Jugend muß man vor allem protestieren. Wogegen man protestiert, ist gar nicht so wichtig.»

▪

Erich Kästner: «Jeder Mensch höre auf sein Gewissen. Diese Uhr mag leiser oder lauter ticken – sie geht stets richtig. Nur wir gehen manchmal falsch.»

▪

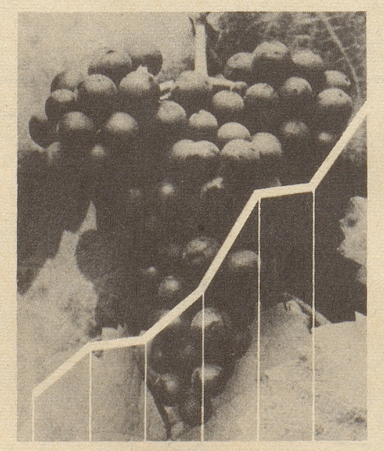
Ernest Hemingway: «Das Merkwürdigste an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, daß man unsere Zeit später die gute alte Zeit nennen wird.»

▪

Frank Thieß: «Das Gute ist leider nicht so sensationell, obwohl man es in unserer Zeit annehmen müßte.» – «Jede Hochzivilisation bezahlt ihren vermehrten Verbrauch an Gütern, die sie gar nicht nötig hat, mit einem Abbau an seelischem Gut, das sie dringend nötig hätte.»

▪

Saint-John Perse: «Einem Dichter muß es genügen, das schlechte Gewissen seiner Zeit zu sein.»



Immer mehr Leute
trinken bei immer mehr Gelegenheiten
Traubensaft
das Getränk der Lebensfrohen.

William Somerset Maugham: «Bei der nächsten Sintflut wird die Menschheit nicht in Wasser, sondern in Papier ertrinken.»

▪

Evelyn Waugh: «Lange Erfahrung hat mich gelehrt, daß das Unwahrscheinliche der Wirklichkeit näher ist als das Wahrscheinliche.»

▪

Ben Hecht: «In der Literatur hat sich einiges geändert. Die Leute, die heute Bestseller schreiben, wären vor zwanzig Jahren verhaftet worden.»

▪

John Steinbeck: «Die Doktrinen sind die Geißeln der Menschheit, die Doktrinäre ihre Peiniger.»

▪

John H. Holmes: «Das Universum ist weder freundlich, noch feindlich, sondern neutral.»

▪

Halldor Laxness: «Das Atomzeitalter ermöglicht es dem Menschen, sich eine ziemlich genaue Vorstellung von der Hölle zu machen.»

▪

Erskine Cadwell: «Man braucht keine großen Dinge zu tun. Es genügt, daß man kleine auf große Weise tut.» TR

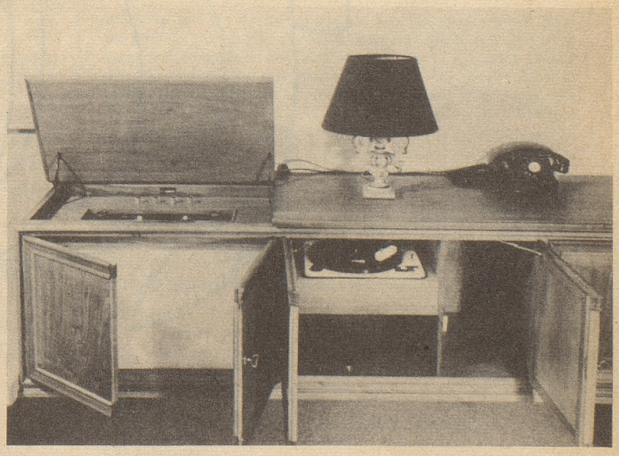
Wer Bauherr ist, will alles wissen

Etwas vom Wichtigsten ist zweifellos die Raumgestaltung und die bis ins kleinste durchdachte Einrichtung, denn das Interieur ist ja das Spiegelbild des eigenen Lebensstils und die häusliche Atmosphäre Ausdruck der Persönlichkeit.
Wenn der Hausherr Musikfreund ist – und das ist er in den meisten Fällen – haben unsere erfahrenen Meister im Bau von Hi-Fi-Musikanlagen oder kunstvoll angefertigten Musikschränken eine oft schwierige, aber um so dankbarere Aufgabe; gilt es doch, die subtilsten und individuellen Wünsche zu verstehen und praktisch zu verwirklichen.
Hier zeigen wir Ihnen ein Beispiel aus unserer vielseitigen Tätigkeit. Diese Hi-Fi-Anlage enthält Radio, Hi-Fi-Verstärker DYNAPHON, Hi-Fi-Plattenspieler, und die Lautsprechergruppe ist separat und unsichtbar eingebaut. Die erreichte Tonqualität beglückt den Besitzer jeden Tag von neuem, und die Anlage behält auf Jahre hinaus ihren vollen Wert.
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir beraten Sie gerne und selbstverständlich unverbindlich.

Service in der ganzen Schweiz

RADIO-ISELI A.G. FERNSEHEN

Zürich Rennweg 22 Tel. 27 44 33
Basel Steinenvorstadt 53 Tel. 25 00 52



Entwurf und Ausführung des Möbels: G. Maerki-Bapst, Zürich
Technische Konstruktion und Einbau: Radio-Iseli AG, Zürich